

Planänderungsverfahren 01, Planänderung 1.3: Änderung Europastraße

Gasversorgungsleitung Nr. 458

Wardenburg - Drohne

**Antrag auf Planänderung vor Beschlusserlass
nach § 73 Abs. 8 VwVfG**

Planfeststellungsverfahren beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Datum: 23.09.2024



Dokument-Informationen

Version	Bearbeiter	Art der Änderung	Status	Freigabe / Datum
00	Mickler	Erstellung		13.06.2024
01	Mickler	Finalisierung		16.08.2024
01	Mickler	Überarbeitung		23.09.2024

1 Änderung Europastraße (G097 – G101A)

1.1 Beschreibung

Die Planänderung 1.3 liegt im Gemeindegebiet Cappeln und beginnt auf dem Planblatt G097 östlich der „Dr.-Niemann-Straße“ und berücksichtigt die Ausbauplanung der E 233 samt geplanter Zufahrtstraßen. Die Trassenführung muss an die Planung der E 233 angepasst werden.

Auf dem Flurstück 99/5 Flur 4 Gemarkung Cappeln quert die WAD die OGE Bestandsleitung Nr. 58 die MIDAL Leitung der Gascade und die geplante Zufahrtsstraße der Europastraße E 233 nach Süden. Die Trasse legt sich in 10 m Abstand zur Böschungskante und verläuft parallel zur neugeplanten Straße weiter grob in Richtung Osten. Auf dem Planblatt G098 wird auch die K 359 von einer neugeplanten Zufahrtstraße halb überlagert, weshalb hier nun eine längere geschlossene Querung bis hinter die Zufahrtstraße eingeplant wird. Nach dieser Querung legt sich die WAD in 10 m Parallellage zur MIDAL Leitung und strebt weiter in Richtung Südosten. Auf dem Flurstück 32 Flur 24 Gemarkung Emstek kreuzt die WAD die MIDAL und die 110 kV-Freileitung in Richtung Nordosten und hält dabei die 25 m Abstand zum Mast der Freileitung ein. Die WAD befindet sich nun wieder in 10 m Achsabstand zur OGE Bestandsleitung Nr. 58 und trifft auf Planblatt G100 Flurstück 34/3 Flur 24 Gemarkung Emstek wieder auf die ursprüngliche Trassenführung.

Die Planänderung hat eine Mehrlänge von ca. 125 m zur Folge. Auf den zwei folgenden Planblättern (G101 und G101A) ändern sich lediglich Beschriftungen auf den Plänen.

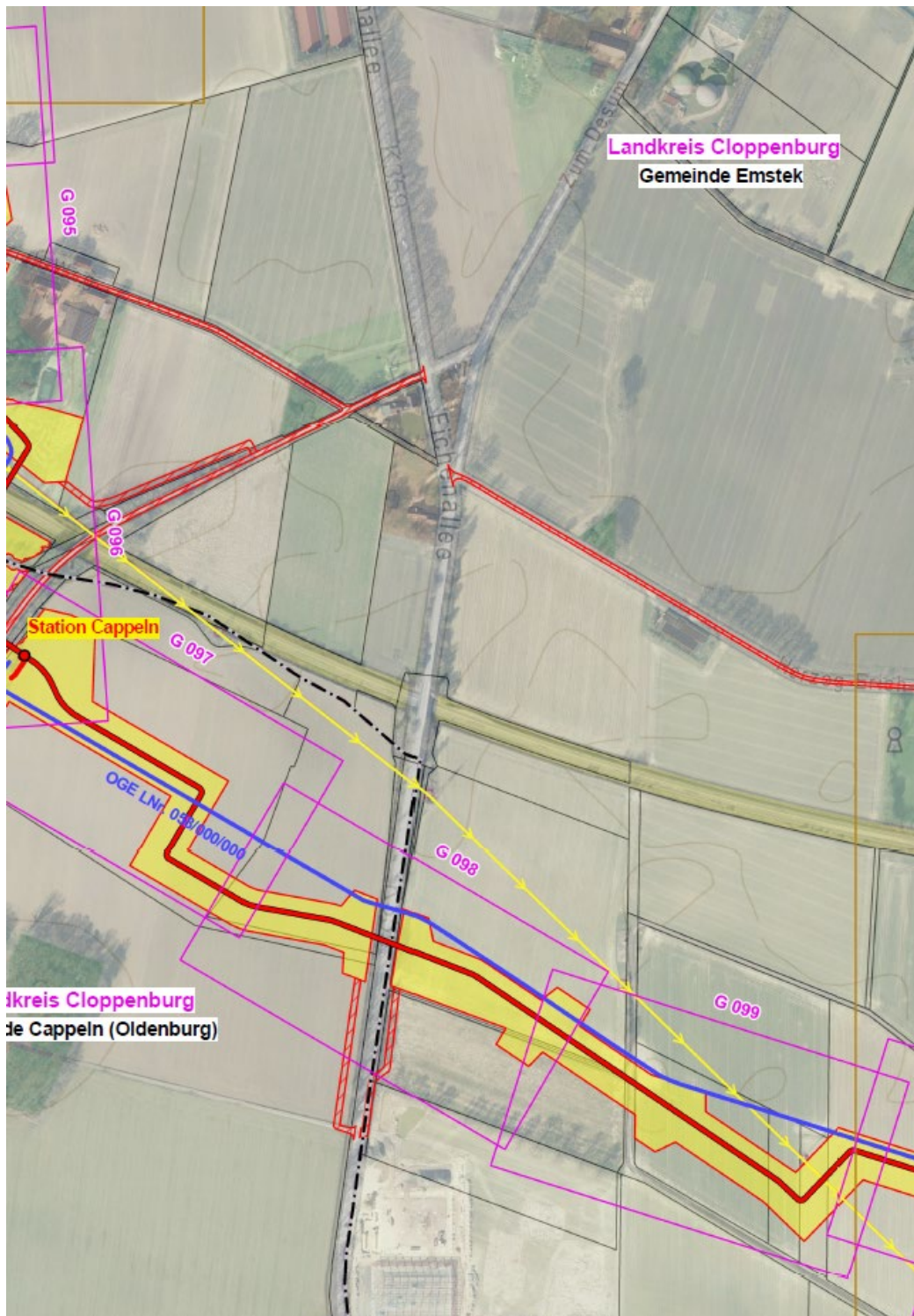


Abbildung 1: **Änderung Europastraße 1**

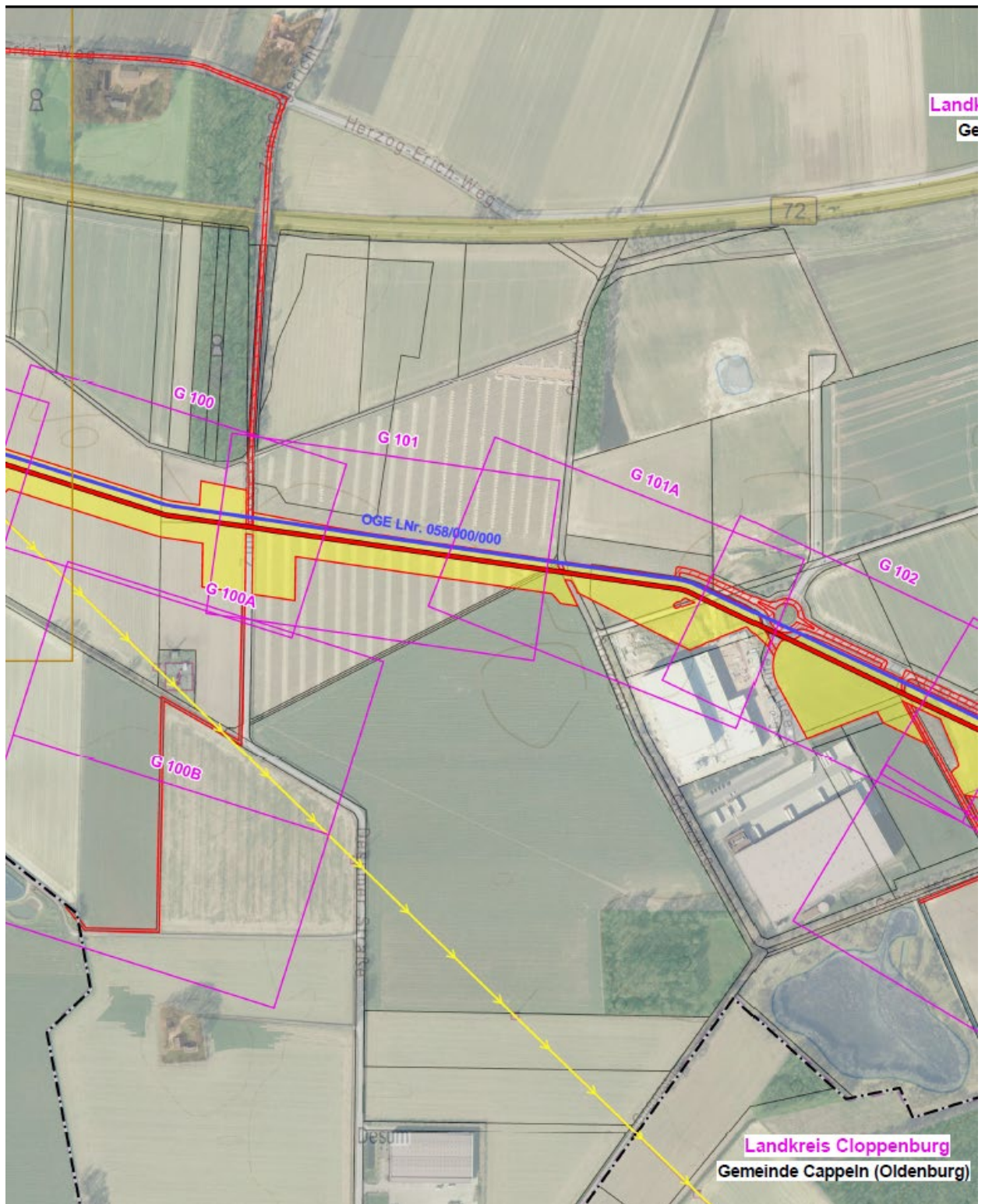
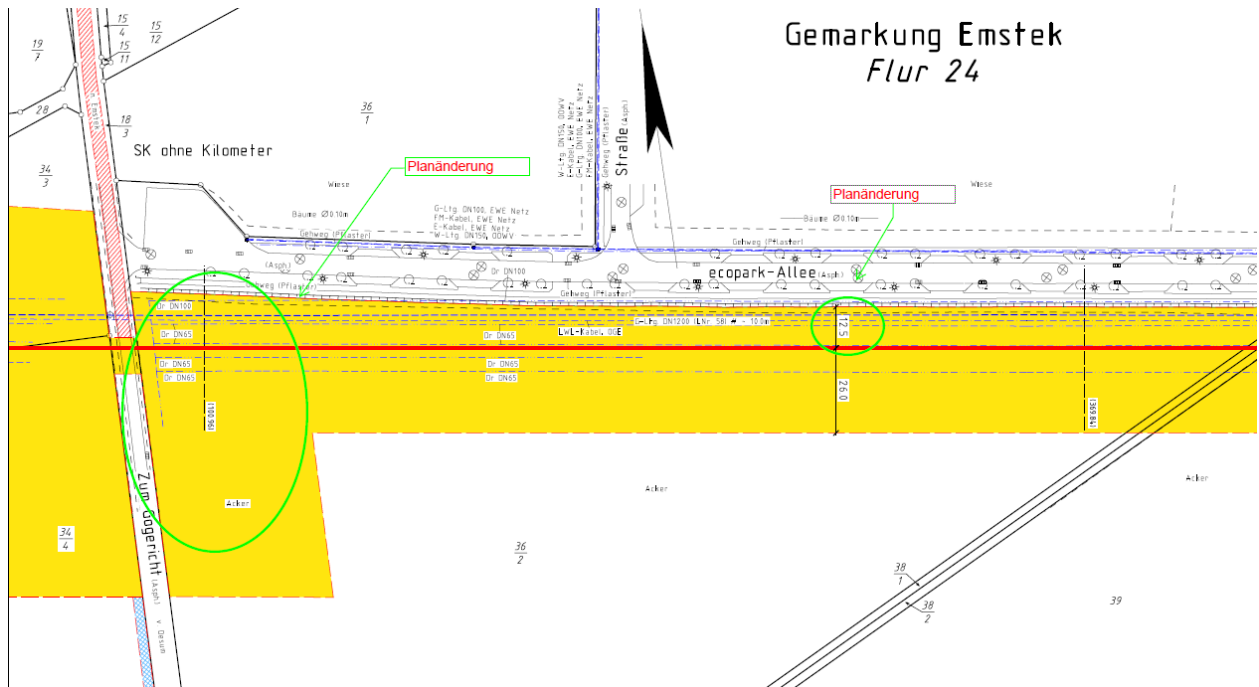
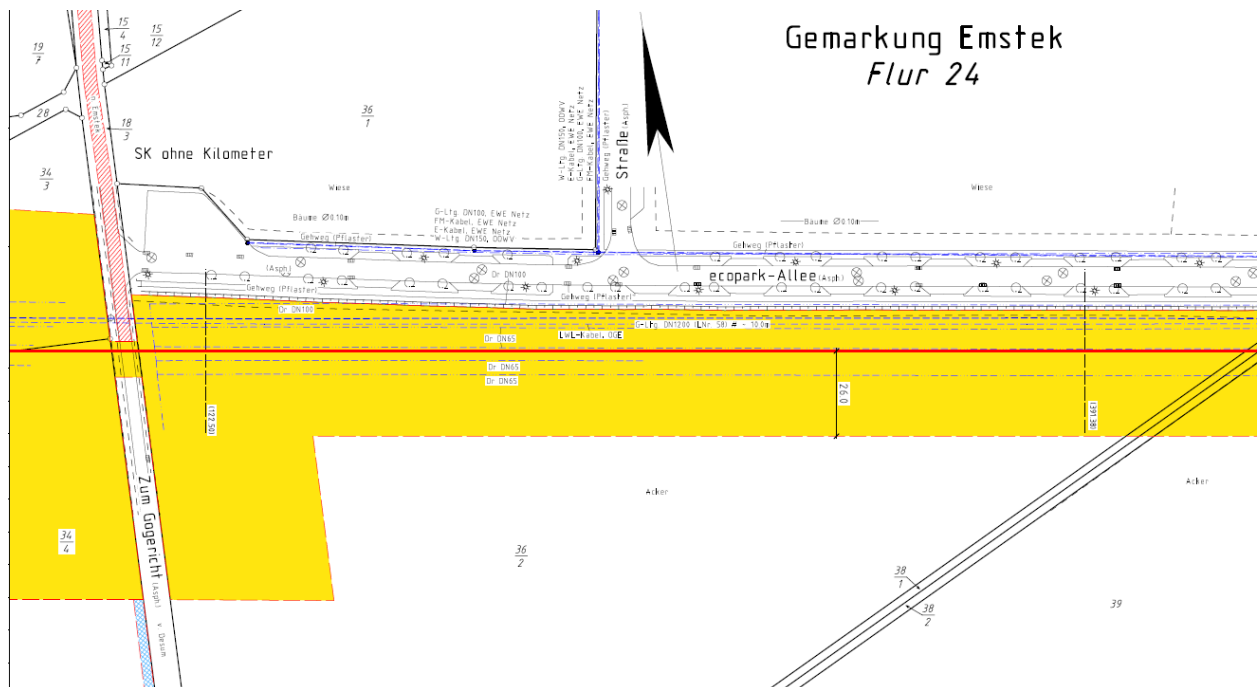


Abbildung 2: Änderung Europastraße 2

Antrag (G101)



Änderung (G101)



1.2 Ökologische Auswirkungen

1.2.1 Eingriffsregelung, LBP

Durch die geänderte Trassenführung inkl. Arbeitsstreifen ergeben sich gegenüber der bisher eingereichten Antragsunterlagen geringfügige Veränderungen. In beiden Fällen ist im Hinblick auf das **Schutzgut Biotope / Pflanzen** überwiegend der gleiche Biotoptyp Sandacker (AS, Wertstufe I, geringe Bedeutung) betroffen. Die Ermittlung der Flächenverluste / -inanspruchnahmen erfolgt gem. NLT (2011) für alle Biotoptypen mit mindestens mittlerer Bedeutung (Wertstufen III bis V). Durch die Planänderung sind insgesamt 21 m² mehr Biotopfläche mit mindestens mittlerer Bedeutung betroffen. Hierbei handelt es sich um halbruderale Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM, Wertstufe III), welche nach den Bauarbeiten vollständig wiederhergestellt werden können. Es ergibt sich somit kein zusätzlicher Kompensationsbedarf. Durch die geänderte Trassenführung wird zudem eine Strauch-Baumhecke (HFM, Wertstufe III) ausgespart, sodass etwa 30 m² dauerhafter Gehölzeingriff durch den von Gehölzen freizuhaltenden Streifen vermieden wird.

Die Leitungslänge verlängert sich um 125 m und die Arbeitsstreifenfläche erhöht sich in der Summe um etwa 2.300 m². Das dadurch geringfügig vergrößerte Flächendefizit beim **Schutzgut Boden** kann mit dem Kompensationsüberschuss von 0,05 ha im betroffenen Naturraum Ems-Hunte-Geest vollständig kompensiert werden.

Für alle weiteren Schutzgüter ist die Planänderung 1.3 nicht von Relevanz (vgl. nachfolgende Ziffern). Die ursprünglich vorgesehenen flächenkonkreten Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen haben Bestand.

1.2.2 UVPG Erheblichkeitsermittlung, UVP-Bericht

Durch die Verlaufsänderung und die Anpassung der Arbeitsstreifen hat die Planänderung geringfügige Auswirkungen auf die Schutzgüter nach UVPG. Aus den Anpassungen resultieren keine relevanten Auswirkungen auf das **Schutzgut Mensch**. Es kommt zu höheren temporären Flächeninanspruchnahmen und Beeinträchtigungen des Bodens im Bereich der Arbeitsstreifen im Umfang von 2.300 m² (**Schutzgüter Boden und Fläche**). Es wird weiterhin vorrangig Ackerfläche beansprucht, ein ursprünglich betroffenes kleinflächiges Gehölz wird nun ausgespart. Hinsichtlich betroffener Tierarten ergeben sich keine neuen Auswirkungen (**Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt**). An der Betroffenheit des **Schutzguts Wasser** ergibt sich keine Änderung, es werden keine zusätzlichen Eingriffe in das Grundwasser oder in Oberflächengewässer notwendig. Die veränderten Auswirkungen auf die **Schutzgüter Landschaft** (Landschaftsbild und Landschaftserleben) und **Klima/Luft** durch den verschobenen Arbeitsstreifen sind sehr geringfügig. Die Änderung der baubedingten Emissionen kann in ihrer Größenordnung als irrelevant angesehen werden. Die Planänderung liegt in einem Bereich, in dem keine Bodendenkmäler, Baudenkmäler oder Sachgüter betroffen sind. Es ergibt sich daher keine Veränderung für das **Schutzgut Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter**.

Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung 1.3 keine von den Antragsunterlagen abweichende Bewertung. Die im UVP-Bericht der Antragsunterlagen vorgenommene Bewertung der vorhabenspezifischen Auswirkungen auf die Schutzgüter hat nach wie vor Gültigkeit.

1.2.3 Artenschutz

Durch die Planänderung ergibt sich aus artenschutzrechtlicher Sicht keine Änderung, da sich in dem betroffenen Bereich keine neuen Auswirkungen auf artenschutzrechtlich relevante Arten, Reviere oder Strukturen ergeben. Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung somit keine von der bisher eingereichten Antragsunterlage abweichende Bewertung.

1.2.4 Gebietsschutz

Durch die Planänderung ergeben sich aus gebietsschutzrechtlicher Sicht ebenfalls keine neuen Auswirkungen, da die Eingriffe entsprechend der bisher eingereichten Antragsunterlage auch außerhalb von naturschutzfachlichen Schutzgebieten liegen. Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung somit keine abweichende Bewertung.

1.2.5 Bodenschutz

Aufgrund einer zukünftigen Straßenbaumaßnahme (E 233) muss die ursprüngliche Trassenplanung angepasst werden, indem der neue Trassenverlauf im Bereich der Planblätter G 097 bis G 101 etwa 30 bis 50 m in Richtung Süden verlagert wird.

Durch diese weitestgehend parallele Verlagerung werden die gleichen Bodentypen wie bei der 1. Planung baulich beansprucht. Infolgedessen ergeben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bewertung der Bodenfunktionen und Empfindlichkeiten. Die ursprünglich vorgesehenen flächenkonkreten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen haben Bestand. Aufgrund der erforderlichen Weg- und Zurückführung des Trassenverlaufes ergibt sich eine zusätzliche Leitungslänge von etwa 125 m. Daraus resultiert eine synonyme Zunahme an der Rohrgraben- und Baustraßenlänge.

Die Arbeitsstreifenfläche erhöht sich in der Summe um etwa 2.300 m². Auf Basis der Bodenkarte 1:50.000 verändert sich die baulich genutzte Fläche hinsichtlich der betroffenen Bodentypen wie folgt:

Plaggenesch	ca. - 50 m ² ,
Pseudogley-Podsol	ca. - 550 m ² ,
Podsol-Pseudogley	ca. + 4.100 m ² ,
Pseudogley-Parabraunerde	ca. - 1.200 m ² .

Im Hinblick auf die standörtliche Verdichtungsempfindlichkeit und die vorherrschenden Grundwasser- verhältnisse tritt keine Veränderung auf. Es bleibt bei einer mittleren standörtlichen Verdichtungs- empfindlichkeit und der Grundwasserstufe 7 (GWS 7), welche eine Grundwasserentfernung zur Geländeoberfläche von über 2,0 m beschreibt.

1.2.6 WRRL

Anzumerken ist, dass sich die Gesamtentnahmemenge der Grundwasserhaltung in Niedersachsen laut der angepassten Wasserrechtsunterlage geringfügig von rd. 40,30 Mio. m³ auf rd. 40,26 Mio. m³ verringert hat. Beantragt wird nun mit einem Sicherheitsfaktor von 1,5 eine Gesamtentnahmemenge von 60.394.050 m³. Hierdurch ergeben sich keine Änderungen an der Auswirkungsbetrachtung des Fachbeitrags WRRL. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 47 Abs. 1 WHG vereinbar. Oberflächengewässer sind von der Planänderung 1.3 nicht betroffen. Eine Verletzung des Verschlechterungsverbotes sowie des Verbesserungsgebotes ist somit ausgeschlossen. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 27 Abs. 2 WHG vereinbar.

2 Zusammenfassung

Die Planänderung 1.3 an der Europastraße ergibt sich aus der Notwendigkeit heraus, den Ausbau der Europastraße zu berücksichtigen. Aus technischer Sicht verlängert sich die Leitung um ca. 125 m und die Arbeitsstreifenfläche erhöht sich um etwa 2.300 m². Die insgesamt Anzahl der Leitungskreuzungen bleibt dieselbe, allerdings verlängert sich bspw. die geschlossene Querung der K 359. Durch die geringfügig verlängerte Trasse und damit auch den geringfügig vergrößerten Arbeitsbereich, entsteht ein leicht erhöhtes Flächendefizit beim Schutzgut Boden, welches jedoch mit dem Kompensationsüberschuss von 0,05 ha im betroffenen Naturraum Ems-Hunte-Geest vollständig kompensiert werden kann. Aus artenschutzrechtlicher und gebietsschutzrechtlicher Sicht, sowie hinsichtlich der Bewertung der Bodenfunktion und Empfindlichkeit, als auch auf den UVP-Bericht hat diese Planänderung keine Auswirkungen zur Folge.

3 Geänderte Unterlagen in Bezug zur ursprünglichen Antragsunterlage

Teil A: Allgemeiner und Technischer Teil

Kapitel 2 Gesamtübersichten		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DTK25, Blatt 05	01	18.06.2024

Kapitel 3 Luftbildlagepläne im Maßstab 1:5.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DGK5L, Blatt 24	01	18.06.2024
Übersichtsplan DGK5L, Blatt 25	01	18.06.2024

Kapitel 5 Rohrlagerplätze (Zufahrtspläne) 1:2.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Zufahrtsplan Blatt 37 N1	01	08.05.2024

Kapitel 6 Trassierungspläne im Maßstab 1:1.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Trassierungsplan Blatt 097	01	08.05.2024
Trassierungsplan Blatt 098	01	08.05.2024
Trassierungsplan Blatt 099	01	08.05.2024
Trassierungsplan Blatt 100	01	08.05.2024
Trassierungsplan Blatt 101	01	08.05.2024
Trassierungsplan Blatt 101A	01	08.05.2024

Kapitel 8: Kreuzungsverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Planänderung 1.3 Kreuzungsliste	01	14.08.2024

Kapitel 9 Wasserrechtliche Belange		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Wasserrechtlicher Antrag Deckblattverfahren 1	01	17.07.2024
Anlage 1.2.24	01	29.07.2024
Anlage 1.2.25	01	29.07.2024
Anlage 2.1.96	01	30.07.2024
Anlage 2.1.97	01	30.07.2024
Anlage 2.1.98	01	30.07.2024
Anlage 2.1.99	01	30.07.2024
Anlage 2.1.100	01	30.07.2024

Kapitel 10, Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Grundstücksverzeichnis Planänderung 1.3	01	16.08.2024

Kapitel 11 Pläne zum Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt 097	01	08.05.2024
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt 098	01	08.05.2024
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt 099	01	08.05.2024
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt 100	01	08.05.2024

Teil B: Ökologischer Teil

Kapitel 15: UVP-Bericht		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
UVP-Bericht Karte 4: Bestand und Konflikte Biotoptypen und kleinräumliche naturschutzfachliche Planungsvorgaben, Blatt 024 und 025	02	26.07.2024
UVP-Bericht Karte 5: Bestand und Konflikte Fauna, Blatt 024 und 025	02	26.07.2024
UVP-Bericht Karte 6: Bestand und Konflikte Schutzgüter Mensch und die menschliche Gesundheit, Kulturelles Erbe und Sachgüter, Blatt 024 und 025	02	26.07.2024

Kapitel 16: Landschaftspflegerischer Begleitplan		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Anlage 1: Maßnahmen Baufeld, Blatt G 097 – G 100	02	26.07.2024
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Anlage 3: Maßnahmen Zufahrten, Blatt ZF 037	02	26.07.2024
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Anlage 4: Flächenübersicht (Flächenpool) der CEF-Maßnahmen, Blatt 05	02	26.07.2024

Kapitel 19: Fachgutachten Bodenschutz		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
FG Bodenschutz, Anlage 4, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 5, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 6, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024

Kapitel 19: Fachgutachten Bodenschutz		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
FG Bodenschutz, Anlage 7, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 8, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 9.1, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 9.2, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 10, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 11, Blatt 24 und 25	01	13.07.2024